

7. N. 189. 747  
Lieber Doktor!  
Wien 21. 11. 1921.

Ich hatte gestern abends beim Agellouarum =  
Festkonzert im Zentralliebeshaus der Johanna Galenkapell,  
mit Dr. Bergmann zu sprechen. Ich bemühte den Augen,  
Blick, inoffiziell und ganz allgemein damit verbunden zu  
werden, dass der Vorstand beabsichtigt, einen Ausschuss  
dieser gemeinnützigen mit ihm in's Werk zu setzen. Es heißt  
aber, die Sache noch nicht mit ihm gesprochen. Ich bitte  
Sie sehr, dies genehmigend noch vor der Beschlussfassung  
vom 24. zu thun (es wohnt XVIII. Gasse, Albrechtstr. 20) und  
dabei ausdrücklich die gründlichste Freye Klage,  
Kultur. Es heißt auch man hat schon gar nicht, auf  
sich einen bestimmten Tag im Februar in's Auge zu  
heben, da es d. h. nichts immer schon auf lange hinaus

sagen Sie, wenn möglich, wenn diesen Tag, ein  
einziges Mal bei Michèle spielen, mit dem  
hoffentlich ebenfalls sehr angenehm ein  
geselliges Spiel sein wird.

Sie die so sehr angenehme Karten  
über den Vorabend denken ist sehr. Ich  
sich abzugeben und dabei einige kleine  
die in der für überlassen sein, besitz. Es  
Dumstags im Abendblatt des "N. N. Tagbl." erscheinen.

Ihre vorzügliche Briefe aus dem  
hier in der Gegend des gebildeten  
hier als Minnepreis in Ihnen  
sagen. Die Pflichten sind  
Abend ist nicht gerufen werden!

Mit herzlichem Grusse  
Ihr  
Herrn